

Kleine Anfrage

der Fraktion der CDU/CSU

Reduzierung und Ausstieg aus der gegenwärtigen Praxis der Tierversuche

Die Bundesregierung erklärt, dass sie an einem strategischen Ansatz zur Reduzierung der Zahl der verwendeten Versuchstiere in Deutschland arbeitet (Bundestagsdrucksache 20/9066). Verschiedene nationale, europäische und weltweite Regularien schreiben den Einsatz von Tierversuchen vor, um die Stoffsi-cherheit sicherzustellen. An verschiedenen Punkten herrscht jedoch in der Öf-fentlichkeit, bei Behörden und Firmen Unklarheit darüber, inwieweit Tierversu-che gesetzlich vorgeschrieben sind und ob bestimmte Tierarten, an denen zu testen ist, gesetzlich festgehalten wurden (WD-8-087-20_WD-5-131-20_WD-9-105-20-pdf-data.pdf (bundestag.de)).

Insbesondere für toxikologische Untersuchungen, für die es bereits eine Viel-zahl tierversuchsfreier und humanbasierter Methoden gibt, wird aus Unklarheit über bestehende Verordnungen trotzdem auf Tierversuche teilweise zurückge-griffen, um nicht Gefahr zu laufen, Regelungen zu missachten.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Inwieweit liegt es im Spielraum der Bundesregierung bzw. der Verwaltung (Anwendungspraxis), zu bestimmen, welche Tierversuche verbindlich durchgeführt werden müssen?
2. Sofern es einen Spielraum gibt, inwiefern wird davon Gebrauch gemacht (bitte konkrete Beispiele für Versuche und Tierart bzw. Tierarten angeben)?
3. Sofern die Festlegung verbindlich durchzuführender Tierversuche (teilwei-se) der Auslegung der Bundesregierung obliegt, zu welchem Ergebnis kom-men sie?
4. Gibt es eine Mindestanforderung an die Anzahl der getesteten Tiere?
5. Gibt es Testvorgaben der Bundesregierung zur verbindlichen Verwendung von nichtmenschlichen Primaten oder sind entsprechende Gesetzentwürfe in Planung, und wenn ja, welche Vorschriften sind das, und an welchen Ar-ten muss getestet werden?

6. Plant die Bundesregierung, auf Bundes-, EU- und OECD-Ebene (OECD = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) eine Modernisierung anzustoßen, bei der die vielfältigen tierversuchsfreien Testmethoden prioritär berücksichtigt werden und herkömmliche Tierversuche aus den Regelwerken gestrichen werden?

Berlin, den 24. November 2023

Friedrich Merz, Alexander Dobrindt und Fraktion